



# PRESSEKONFERENZ

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**  
Bildungslandesrätin

**HR Mag. Dr. Alfred Klampfer B.A.**  
Bildungsdirektor

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

Alexander Stöger, M. Stat., Abteilung Trends und Innovation

zum Thema

## **3. Kinderland-Monitoring-Bericht: „Kindertagesheimstatistik 2025/26“**

**Das Kinderland wächst und wächst – noch mehr Gruppen,  
noch mehr Personal und noch mehr Qualität**

am

**Montag, 18. Mai 2026**

Presseclub Saal A, 4020 Linz

### Rückfragen-Kontakt

- Christian Baumberger | Presse LH-Stellvertreterin Haberlander | +43 664 600 72 171 15  
| christian.baumberger@ooe.gv.at

### Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## Die Fakten im Überblick:

### Der Ausbau geht weiter:

#### **Neuerliche starke Steigerung bei den Krabbelstuben**

Nach dem Rekord von 83 neuen Krabbelstubengruppen im Vorjahr wurden heuer wieder **56 neue Krabbelstubengruppen in Betrieb genommen**.

#### **Steigerungen beim Ausbau des Angebots, aber Geburtenrückgang wird spürbar**

Mit Stichtag 15. Oktober 2025 wurden **insgesamt 67.408 Kinder in 1.390 Einrichtungen** in OÖ betreut. Es gibt ein flächendeckendes Angebot, sodass in Oberösterreich eine **qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung** in insgesamt 480 Krabbelstuben, 747 Kindergärten und 163 Horten angeboten werden kann.

Die heurige Kindertagesheimstatistik weist für das Arbeitsjahr 2025/26 ein **Plus von 305 Kindern in 56 zusätzlichen Krabbelstubengruppen** gegenüber dem Vorjahr aus. Somit besuchen heuer **8.958 Kinder eine Krabbelstube** in OÖ.

Bemerkenswert ist, dass heuer auf Grund geburtenschwacher Jahrgänge **erstmalig ein Rückgang der Gesamtbesuchszahlen erfolgt** und **495 Kinder weniger** in Kindergärten, Krabbelstuben und Horten betreut werden. Besonders im Kindergarten werden die geburtenschwachen Jahrgänge wahrnehmbar. Hier verzeichnen wir heuer ein **Minus von 511 Kinder** bei gleichzeitigem Ausbau der Kapazität durch **26 neue Kindergartengruppen**. **46.034 Kinder** besuchen somit im heurigen Arbeitsjahr **einen Kindergarten** in Oberösterreich. Weniger Kinder bei mehr Gruppen bedeutet wieder eine Qualitätsverbesserung in Richtung kleinere Gruppen.

Mit dieser Gruppenentwicklung (auch letztes Jahr gab es einen Rückgang der Kinderzahlen bei gleichzeitigem Ausbau der Gruppen) ist **Oberösterreich gut** in das erste Jahr der Reduktion der Gruppengröße gestartet, das **zweite verpflichtende Kindergartenjahr** ist in Oberösterreich mit einer **Besuchsquote von über 96 %** praktisch bereits Realität.

Insgesamt besuchen im Arbeitsjahr 2025/26 zum Stichtag 15. Oktober **54.992 Kinder eine Krabbelstube oder einen Kindergarten** in OÖ. **Das ist erstmalig ein Rückgang trotz fortschreitendem Ausbau des Angebots**. Dazu kommen noch weitere **12.416 Kinder**, die einen **Hort** besuchen (-289 Kinder). Im Hort ist eine Verlagerung in Richtung Ganztagschule spürbar.

*„Das Kinderland wächst weiter und weiter. Schon im Kindergartenjahr 2024/25 waren beinahe 95% aller Drei- bis Fünfjährigen in Oberösterreich in einer Kinderbildungseinrichtung, was beinahe einer Vollversorgung und hoher Wahlfreiheit entspricht. Heuer haben wir nicht nur noch mehr Gruppen, sondern auch kleinere Gruppen, mehr Personal und damit auch mehr Qualität für unsere Kinder. Hierbei haben über 70% der Kindergärten über 40 Stunden pro Woche geöffnet, und mit durchschnittlichen Jahresöffnungszeiten von über 48 Wochen liegen wir im Bundesländervergleich im Spitzenfeld. So werden wir Schritt für Schritt zum Kinderland“, betont Landeshauptmann-Stellvertreterin Bildungsreferentin **Christine Haberlander**.*

In den letzten 3 Jahren seit dem Abschluss des gemeinsamen Paktes für das Kinderland Oberösterreich sind damit insgesamt 208 neue Krabbelstubengruppen und 78 neue Kindergartengruppen also gesamt 286 neue Gruppen für Kinder im Vorschulalter entstanden.

#### Die wichtigsten Zahlen für heuer im Überblick:

- ▶ Plus 56 neue Krabbelstubengruppen – größte Zuwächse in Braunau, Kirchdorf und Gmunden.
- ▶ Plus 305 Kinder in Krabbelstuben
- ▶ Plus 542 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen.
- ▶ Maximal 10 Kinder pro Krabbelstubengruppe (nur ein Bundesland mit kleinerer Gruppe)
- ▶ Seit heuer Reduktion um ein Kind auf maximal 22 Kinder pro Kindergartengruppe
- ▶ 90 Prozent der Kinder haben ein Betreuungsangebot bis 16 Uhr – nur 14% der Kinder nehmen das auch in Anspruch.
- ▶ Der Personalstand hat sich in den letzten zehn Jahren von 9.242 auf 13.565 erhöht – ein Plus von 4.318 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Flächendeckendes Angebot in ganz Oberösterreich:

##### **Die steigende Anzahl der Einrichtungen ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Mit dem Fokus auf den Ausbau entstehen jährlich zahlreiche neue Krabbelstuben in den OÖ-Städten und Gemeinden. Damit besteht ein regional zugängliches qualitativ hochwertiges Kinderbildungsangebot flächendeckend in OÖ.

Heuer sind wieder **23 neue Krabbelstuben** entstanden. Mittlerweile gibt es **480 Krabbelstuben in ganz Oberösterreich**.

Auch 2 neue Kindergärten sind dazugekommen, sodass es nunmehr 747 Kindergärten in OÖ gibt.

##### **Zahlreiche Baumaßnahmen schaffen die notwendigen Räumlichkeiten**

Aktuell befinden sich:

- 171 Kindergartenprojekte
- 158 Krabbelstubenprojekte und
- 12 Hortprojekte im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes.

Das entspricht einem **Investitionsvolumen von rund 363 Mio. Euro** (Stand 02. März 2026).

Zahlreiche weitere Projekte sind ebenfalls bereits vorgemerkt:

- 64 Kindergartenbauprojekte
- 65 Krabbelstubenbauprojekte und
- 12 Hortbauprojekte sind in Planung und beim Land OÖ angemeldet.

Das geschätzte Investitionsvolumen dafür beträgt rund **57. Mio. Euro** (Stand 02. März 2026).

### **Spitzenfeld bei den Jahresöffnungszeiten**

Mit **48,1 geöffneten Wochen** in Krabbelstuben (Durchschnitt) sowie mit **48,3 geöffneten Wochen** in Kindergärten (Durchschnitt) sind wir im **Spitzenfeld der Bundesländer** und ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**72,6% der Kindergärten haben mindestens 40 Stunden in der Woche geöffnet, wobei der Anteil der Vollzeitbeschäftigten bei den Müttern von Kindergartenkindern bei nur 7,3 % liegt.**

### **Erneut starker Zuwachs beim Personal – Gehaltserhöhung ab Juli bringt rund 100 Euro mehr Einstiegsgehalt**

#### **Bereits 13.565 pädagogische Fach- und Assistenzkräfte im Einsatz**

**13.565** pädagogische Fach- und Assistenzkräfte arbeiten bereits im Bereich der Kinderbildung- und -betreuung. Das ist ein neuerlicher **Personalzuwachs von 542 Personen**. Ein Beweis für den konstanten Ausbau des Systems und die Attraktivität des Berufsfeldes aber auch für eine qualitative Verbesserung für unsere Kinder.

Mit der **Reduktion der Gruppengröße** von Regelgruppen im Kindergarten und alterserweiterten Kindergartengruppen mit Volksschulkindern auf **maximal 22 Kinder** seit 1. September 2025 sowie mit einem **Einstiegsgehalt von mehr als 3.400,- €** ab Juli 2026 für pädagogische Fachkräfte und mehr als 2.600,- € für pädagogische Assistenzkräfte bieten wir **attraktive Arbeitsbedingungen** in Oberösterreichs KBBE (Angaben in brutto pro Monat bei Vollzeit).

Mit dem zusätzlichen Personal und den zusätzlichen Gruppen bei gleichzeitigem Rückgang der Kinderzahlen verbessert sich der Erzieher-Kind-Schlüssel und bietet eine **hervorragende Qualität** für die Kinder in unseren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Damit ist der **Personalstand in den letzten 3 Jahren um 2.257 Personen auf 13.565 angewachsen.**

### **Gewaltige Steigerungen beim Budget**

**Trotz finanzieller Herausforderungen setzt OÖ im Bildungsbereich einen Schwerpunkt**

Das Land Oberösterreich hat für das laufende Jahr rund **452,5 Mio. Euro (+34,5 Mio.)** für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert.

### **Qualitätsoffensive bei der Sprachförderung**

Das Sprachfördersystem in Oberösterreichs Kindergärten wird weiter professionalisiert und erhält noch mehr Mittel. Seit 1.9.2025 sind 8 mobile Sprachberaterinnen in den oö. Kindergärten im Einsatz und arbeiten daran, die Qualität der Sprachförderung weiter zu verbessern.

„Die aktuellen Entwicklungen zeigen klar: Wir setzen in Oberösterreich die richtigen Schritte für eine moderne, qualitativ hochwertige Kinderbildung. All das ist Ergebnis eines gemeinsamen Engagements von Land, Gemeinden und Einrichtungen. Unser Ziel bleibt, jedes Kind bestmöglich zu begleiten und den Eltern Wahlfreiheit zu sichern“, sieht auch **Bildungsdirektor Alfred Klampfer** den eingeschlagenen Weg bestätigt.

## Konsequenter Ausbau des Bildungs- und -betreuungsangebots in OÖ insbesondere bei den Unter-3-Jährigen

Im Arbeitsjahr 2025/26 werden in OÖ **67.408 Kinder** in den institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut. In Krabbelstuben betrug das Plus heuer wieder eine **Steigerung von insgesamt 305 Kindern gegenüber dem Vorjahr.**

8.958 Kinder besuchen eine **Krabbelstube (+ 305 Kinder mehr)**  
 46.034 Kinder gehen in den **Kindergarten (- 511 Kinder)**  
 12.416 Kinder gehen in den **Hort (- 289 Kinder).**

### Änderungen gegenüber dem Vorjahr im Überblick:

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gesamt: **+ 17**  
 Gruppen gesamt: **+ 69**  
 Kinder gesamt: **- 495**

Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
+ 23 Betriebe	+ 2 Betriebe	- 8 Betriebe
<b>+ 56 Gruppen</b>	<b>+ 26 Gruppen</b>	- 13 Gruppen
+ 305 Kinder	- 511 Kinder	- 289 Kinder

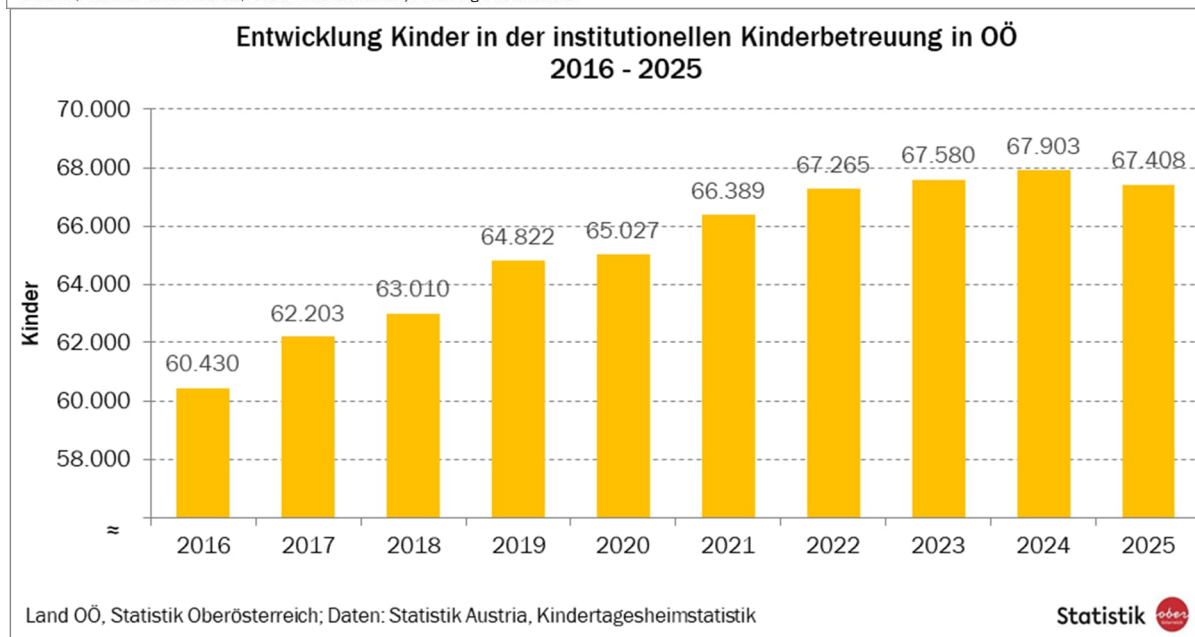
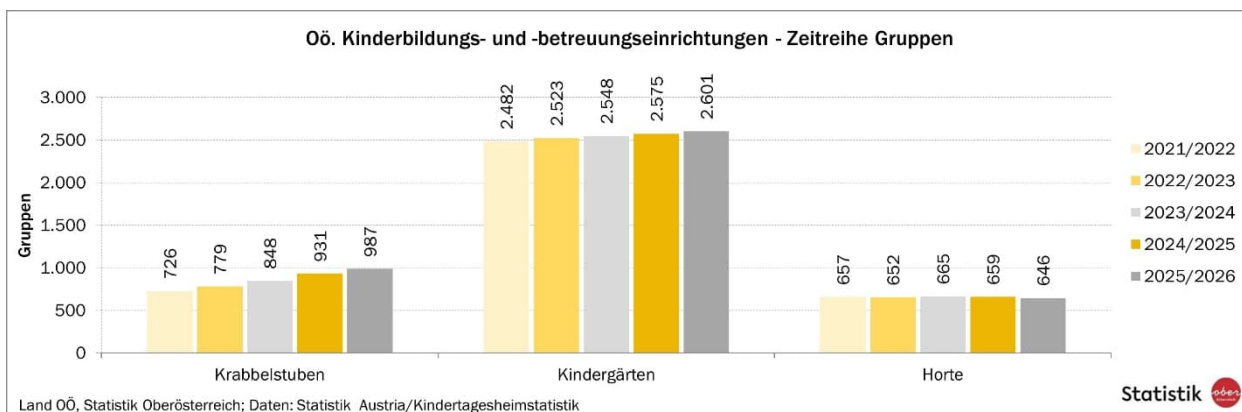
Einrichtungen	Betriebe	Gruppen	Kinder
Gesamt	1.390	4.234	67.408
Krabbelstube	480	987	8.958
Kindergarten	747	2.601	46.034
Hort	163	646	12.416

Damit wird der gewaltige Ausbau weiter vorangetrieben und es konnten wiederum **82 neue Kindergarten- und Krabbelstubengruppen** geöffnet werden.

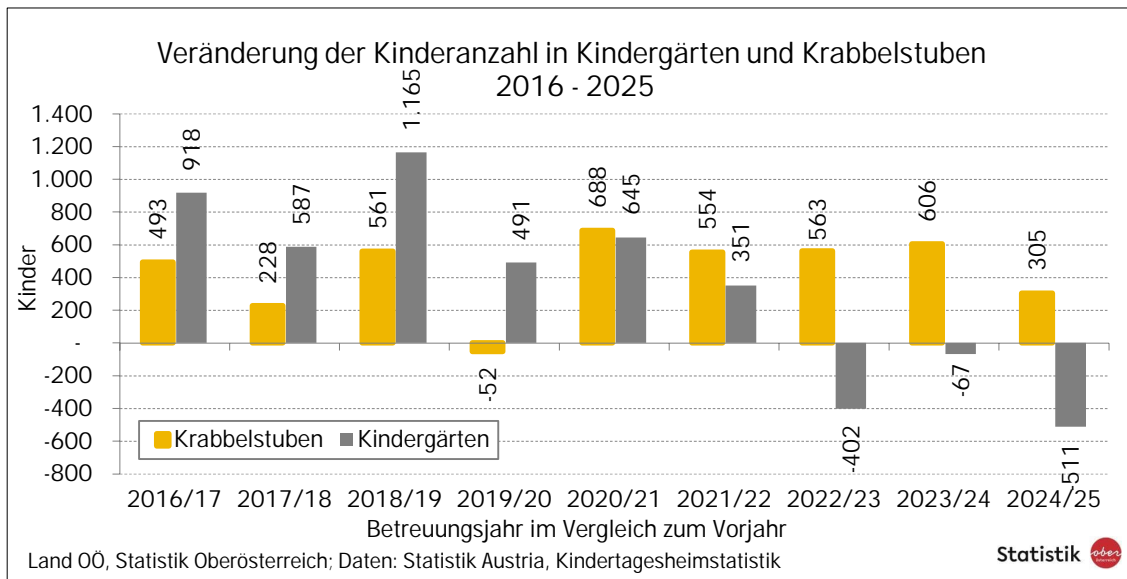
In den letzten Jahren ist die Zahl der Krabbelstubengruppen um 69 (2023), 83 (2024) und 56 (2025) jeweils besonders stark gestiegen. Letztes Jahr wurde die Rekordzahl von 83 neuen Krabbelstubengruppen erreicht und auch heuer ist die Steigerung mit 56 Gruppen weiterhin hoch. **Das sind insgesamt 208 neue Krabbelstubengruppen für bis zu 2080 Kinder in 3 Jahren.** Der konsequente Ausbau für Unter-3-Jährige geht damit intensiv weiter.

Die Anzahl der Krabbelstubenkinder ist seit 2016 um durchschnittlich 6,7 Prozent pro Jahr gewachsen. Mittlerweile werden um 78,7 % mehr Kinder in Krabbelstuben betreut als vor 10 Jahren.

Der Geburtenrückgang macht sich in der heurigen Kindertagesheimstatistik durch einen Rückgang der Kinderzahlen im Kindergarten weiterhin bemerkbar. Der Ausbau der ganztägigen Schulformen sorgt ebenso für einen Rückgang beim Hortbedarf. Damit ist heuer erstmals ein Rückgang bei der Gesamtkinderzahl ablesbar, obwohl das Angebot ausgebaut wird.



Die untenstehende Grafik zeigt die laufende Entwicklung anschaulich. In den Krabbelstuben steigen die Kinderzahlen und machen den Ausbau erkennbar. Im Kindergarten ist seit 3 Jahren ein Rücklauf erkennbar, der auf geburtenschwache Jahrgänge zurückzuführen ist. Trotzdem wurden auch im Kindergarten neue Gruppen geschaffen. Damit sind wir in OÖ sowohl auf die Reduktion der maximalen Gruppengröße als auch auf die Einführung eines zweiten verpflichtenden Kindergartenjahres optimal vorbereitet.



Das Angebot steht mit insgesamt 1.390 Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in einem dichten Netz regional und wohnortnahe zur Verfügung. Die Anzahl der Einrichtungen ist stetig gewachsen und auch heuer sind **23 neue Krabbelstuben und 2 neue Kindergärten** entstanden.

**Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander:** „In Oberösterreich verfolgen wir ein klares Ziel: Wir wollen zum Kinderland Nr. 1 werden. Dazu gehört auch, unseren Kindern durch bestmögliche Bildung die Chance zu geben, gut für die Zukunft vorbereitet zu sein und die individuellen Talente bestmöglich zu entfalten. Bildung verstehen wir dabei nicht als starres System, sondern als lebendige Chance zur Entwicklung. Darum arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung des Bildungslandes Oberösterreich. Die heurige Statistik zeigt einmal mehr, dass das Land Oberösterreich und die Gemeinden gemeinsam engagiert daran arbeiten, den Ausbau der institutionellen Kinderbildung und -betreuung weiter voranzutreiben, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken und gleichzeitig ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot für unsere Jüngsten sicherzustellen. Diesen Weg werden wir auch weiterhin konsequent fortsetzen.“

## Auch 2025/26 und darüber hinaus geht der Ausbau weiter

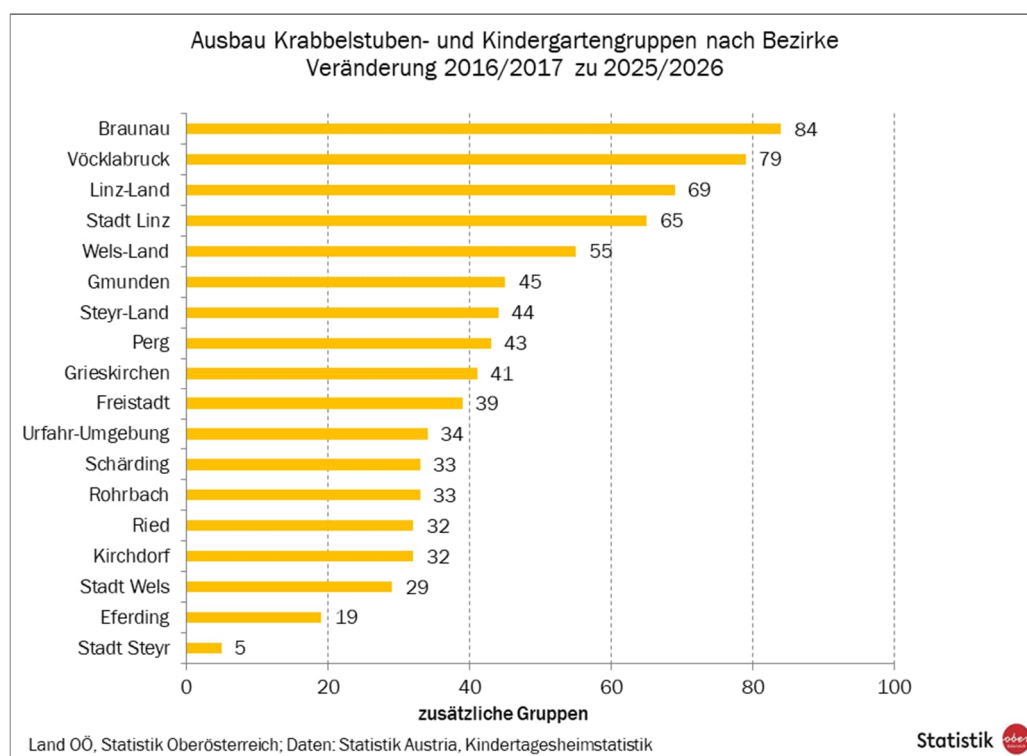
Auch im kommenden Jahr geht dieser Ausbau insbesondere bei den Unter-3-jährigen Kindern mit hohem Tempo weiter. Um den stetig steigenden Bedarf, insbesondere im Bereich der Unter-3-Jährigen, auch in entsprechenden Häusern unterzubringen, gibt es in Oberösterreich eine rege Bautätigkeit.

„Hochwertige Bildung und Betreuung braucht auch die notwendige Infrastruktur. Daher fördern wir in Oberösterreich die entsprechenden Bauvorhaben und unterstützen mit diesen Investitionen gerade in herausfordernden Zeiten gemeinsam mit den Gemeinden unsere regionale Wirtschaft“, bekräftigt **Haberlander**.

Aktuell befinden sich 171 Kindergartenprojekte, 158 Krabbelstubenprojekte und 12 Hortprojekte im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes.

Das entspricht einem **Investitionsvolumen von rund 363 Mio. Euro** (Stand 02. März 2026). Zahlreiche weitere Projekte sind ebenfalls bereits vorgemerkt: 64 Kindergartenbauprojekte 65 Krabbelstubenbauprojekte und 12 Hortbauprojekte sind in Planung und beim Land OÖ angemeldet. Das geschätzte Investitionsvolumen dafür beträgt rund **57. Mio. Euro** (Stand 02. März 2026).

Das Ausbauprogramm an zusätzlichen Krabbelstuben- und Kindergartenplätzen erfolgt in den Bezirken dabei mit unterschiedlicher Dynamik. Den größten Zuwachs in den letzten 10 Jahren gibt es mit 84 zusätzlichen Gruppen im Bezirk Braunau, gefolgt vom Bezirk Vöcklabruck mit +79 Gruppen und dem Bezirk Linz-Land mit +69 Gruppen. Den geringsten Zuwachs seit 2015 verzeichnet die Stadt Steyr, wo lediglich 5 weitere Gruppe geschaffen worden sind.



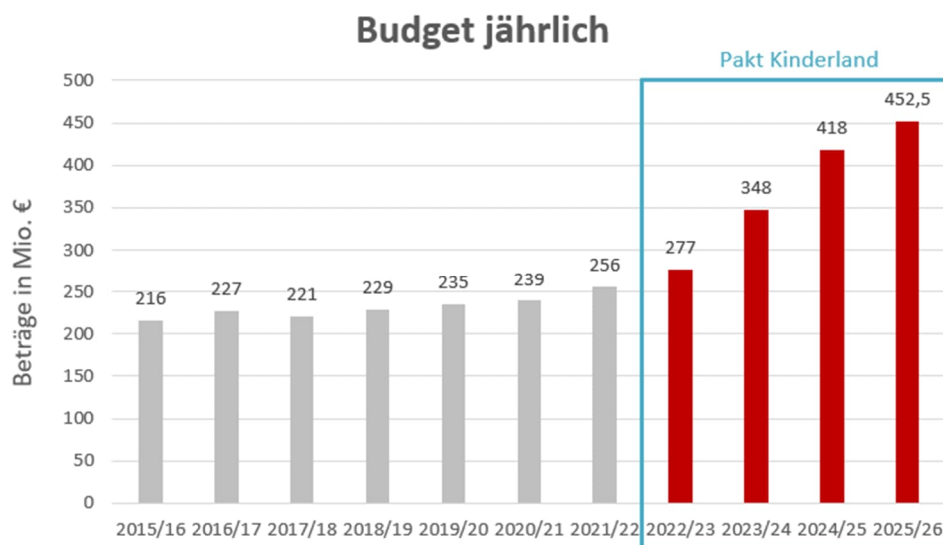
Mit den gemeinsamen Anstrengungen der Städte, Gemeinden und dem Land OÖ konnten in den letzten drei Jahren (seit Abschluss des Paktes für das Kinderland Nr.1) insbesondere im Bereich der unter 3-Jährigen **208 neue Krabbelstubengruppen geschaffen** werden. Damit hat sich die Anzahl der **Krabbelstubengruppen seit 2016 von 524 auf 987 Gruppen erhöht**. Das entspricht einer **Steigerung von 88,4 %**.

Betrachtet man die Kindergärten und Krabbelstuben im Zeitraum der Umsetzung des Paktes für das Kinderland gemeinsam, so sind trotz des Rückgangs der Bevölkerungszahlen **in den letzten beiden Jahren 286 neue Gruppen dazugekommen!**

## Gewaltige Steigerungen im Bildungsbudget

Das Land Oberösterreich hat für das laufende Jahr **rund 452,5 Mio. Euro** für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert. Das entspricht einer **Budgeterhöhung um +34,5 Mio. Euro** gegenüber dem Vorjahr (418 Mio.).

Mit dieser stark gestiegenen Summe setzt das Land OÖ einen **gewaltigen Schwerpunkt** im Bereich der Kinderbildung- und -betreuung, um zum einen das Angebot für die Eltern auszubauen, aber auch um die Rahmenbedingungen für das Personal spürbar zu verbessern.



## Ein sinnstiftender Beruf an einem sicheren regionalen Arbeitsplatz

Bei der Arbeit in einer KBBE handelt es sich um eine erfüllende, sinnstiftende Arbeit, bei der man für seine Anstrengungen auch sehr viel zurückbekommt. Außerdem bietet der Bereich der Kinderbildung und -betreuung regionale Arbeitsmöglichkeiten ohne lange Pendelzeiten.

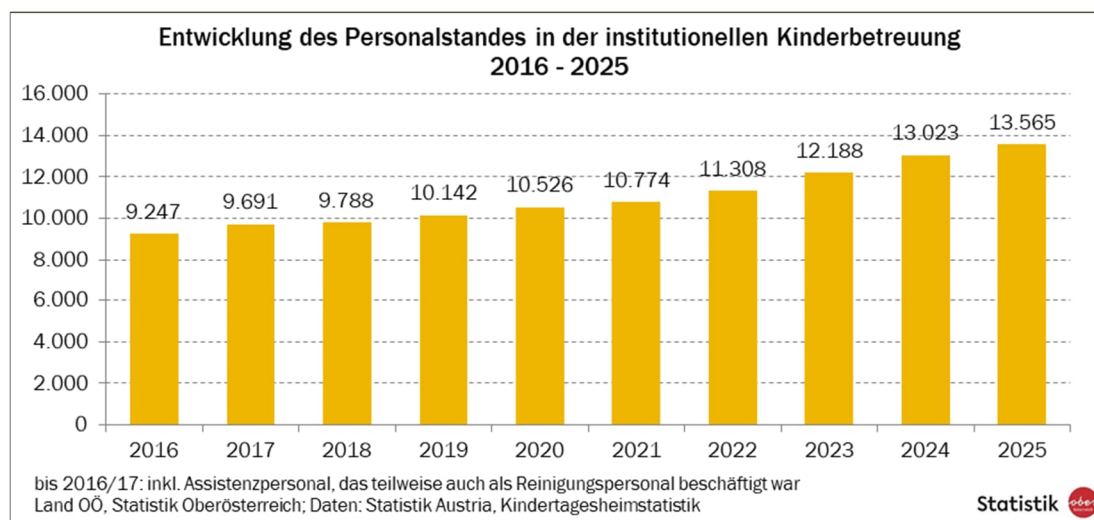
Mit dem Maßnahmenpaket für das Kinderland OÖ und den damit verbundenen jüngsten Gesetzesänderungen wurden zahlreiche Verbesserungen für das Personal umgesetzt:

- Gehaltserhöhung für pädagogisches Fachpersonal von 250 € pro Monat (bei Vollzeit)
- Gehaltserhöhung für pädagogische Assistenzkräfte von 150 € pro Monat (bei Vollzeit)
- Mehr Leitungszeit
- Mehr Vorbereitungszeit
- Kleinere Gruppengröße in Regelkindergartengruppen und alterserweiterten Kindergartengruppen mit Volksschulkindern

„Mit der nunmehrigen, nächsten Erhöhung des Einstiegsgehalts auf über 3.400 € (ab 1. Juli 2026) ist der Verdienst für Pädagoginnen und Pädagogen in Oberösterreich im Bundesländervergleich top. Weitere Maßnahmen, wie etwa die Erhöhung der Vorbereitungszeit und die stufenweise Reduktion der Gruppengröße, kommen dabei nicht nur dem Personal, sondern auch ganz maßgeblich den Kindern zugute. Auch die erweiterten Öffnungszeiten sind ein Meilenstein für die Eltern. Wir haben diese Verbesserungen in hohem Tempo umgesetzt und sowohl für Kinder, die Eltern und das Personal tatsächlich spürbare Verbesserungen umgesetzt, die allesamt seit 1.9.2023 wirken,“ freut sich **Haberlander** über die erzielten Verbesserungen durch die jüngsten gesetzlichen Änderungen.

Durch den starken Ausbau werden natürlich auch immer mehr Fach- und Assistenzkräfte benötigt. So sind **mittlerweile bereits 13.565 Beschäftigte** (9.250 VZÄ) für die Bildung und Betreuung der Kinder in institutionellen Einrichtungen tätig. Das bedeutet wiederum **542 zusätzliche Arbeitsplätze** im Vergleich zum Vorjahr.

Seit der vollen Wirksamkeit des Paktes für das Kinderland Oberösterreich vor 3 Jahren sind somit bereits **2.257 neue Fach- und Assistenzkräfte** dazugekommen. In den Letzten 10 Jahren ist der Personalstand um ganze 4.318 Personen angewachsen was einem Wachstum von fast 50% entspricht.



Das **pädagogische Fachpersonal** hat mittlerweile eine Anzahl von **7.089 Personen** erreicht. 6.476 Personen sind als pädagogische Assistenzkräfte beschäftigt.

In den letzten 10 Jahren ist Anzahl der **pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten um 923 Personen gewachsen und in der Krabbelstube um 694 Personen**. Bei den pädagogischen Assistenzkräften beträgt die Steigerung +871 Personen in Krabbelstuben und +1.618 in Kindergärten.

Insbesondere mit der maximalen Gruppengröße von 10 Kindern in Krabbelstubengruppen ist Oberösterreich im Bereich der Bildungsqualität für unsere Jüngsten im Spitzenfeld. Zudem sieht Oberösterreich verpflichtend den Einsatz von Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen in der Gruppenführung von Krabbelstubengruppen vor. Dadurch wird sichergestellt, dass jedes Kind die Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommt, die es braucht.

*„Der stetig steigende Personalbedarf zeigt auch, wie wichtig engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Begleitung unserer Kinder sind. Deshalb möchte ich alle Absolventinnen und Absolventen der unterschiedlichen Ausbildungswege ermutigen, diesen wertvollen Beruf zu ergreifen und in die Praxis einzusteigen. Die Möglichkeiten in diesem Bereich sind vielfältig und es handelt sich um einen echten Zukunftsberuf, der nicht nur persönliche Perspektiven eröffnet, sondern auch die Chance bietet, durch die eigene Arbeit Kinder und Familien ein bedeutendes Stück ihres Weges zu begleiten“,* betont die Bildungslandesrätin. *„Gleichzeitig richten wir uns auch an Menschen, die sich später in ihrer beruflichen Laufbahn neu orientieren möchten. Mit der erhöhten Ausbildungsförderung über das Bildungskonto wollen wir zusätzliche motivierte Zielgruppen noch besser ansprechen und unterstützen“,* so **Haberlander weiter**, **so Haberlander weiter**.

Mit der starken Gehaltserhöhung, der Gruppengrößenreduktion und der Ausbildungs-offensive durch Land und Bund wurde das Berufsfeld nochmals deutlich attraktiviert.

Um noch mehr qualifiziertes Personal in das System zu bringen wurden auch weitere Ausbildungswege geschaffen, um noch mehr Menschen für den Weg in diesen schönen und sinnstiftenden Beruf gewinnen zu können. So kann in Linz ab Herbst das grundständige **Bachelorstudium Elementarpädagogik** (PH DL) studiert werden. Ebenso wird der Hochschullehrgang **ElementarPRO** (PH DL + PH OÖ) angeboten, der ein weiteres großartiges Angebot für die Weiterqualifizierung pädagogischer Assistenzkräfte zur Fachkraft darstellt.

## **Wichtige Qualitätssteigerungen durch zusätzliches Personal und angepasste Gruppengrößen**

Mit dem gezielten Einsatz von Mittel für Integration sowie Mittel aus der 15a B-VG Vereinbarung über die Elementarpädagogik wird der Personal-Kind-Schlüssel in oberösterreichischen Kindergärten und Krabbelstuben weiter verbessert, sodass viel unterstützendes Personal zusätzlich zum Fach- und Assistenzpersonal in den Gruppen wirksam wird. Neben dem Personal für Integration und Sprachförderung werden auch Personalkostenzuschüsse für die Verbesserung des Betreuungsschlüssels sowie zur Erreichung VIF-konformer Öffnungszeiten gewährt.

So kommen über gesamt Oberösterreich betrachtet auf eine pädagogische Fachkraft im Arbeitsjahr 2025/26 im Durchschnitt (Anzahl Köpfe):

5,8 Kinder in der Krabbelstube

9,9 Kinder im Kindergarten

13,4 Kinder im Hort

Auf eine pädagogische Assistenzkraft kommen im Arbeitsjahr 2025/26 im Durchschnitt (Anz. Köpfe):

5,8 Kinder in der Krabbelstube

10,9 Kinder im Kindergarten

17,2 Kinder im Hort

Auch hier gibt es in allen Bereichen seit Jahren Verbesserungen.

Anzahl Kinder je Personal (Köpfe)									
Verwendung	2023/2024			2024/2025			2025/2026		
	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
Fachpersonal	6,1	10,5	14,1	6,0	10,3	13,4	5,8	9,9	13,4
Assistenzpersonal	6,5	12,6	22,2	6,1	11,5	19,3	5,8	10,9	17,2
<b>OÖ Gesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>5,7</b>	<b>8,6</b>	<b>3,0</b>	<b>5,4</b>	<b>7,9</b>	<b>2,9</b>	<b>5,2</b>	<b>7,5</b>

„Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bedanken, die unsere Kinder so kompetent begleiten und Tag für Tag großartige Arbeit leisten“, so **Haberlander**.

Mit der **Reduktion der Gruppengröße** von Regelgruppen im Kindergarten und alterserweiterten Kindergartengruppen mit Volksschulkindern auf **maximal 22 Kinder seit 1. September 2025** wurde ein weiterer wichtiger Schritt zu Gunsten der Qualität in unseren Kindergärten gesetzt. Der Blick auf die durchschnittlichen Gruppengrößen in OÖ macht deutlich, dass die Qualität in den Oberösterreichischen KBBE in den vergangenen Jahren für das Personal und die Kinder stetig gewachsen ist. So beträgt die durchschnittliche Gruppengröße in Krabbelstuben 9,1 Kinder und in Kindergärten 17,7 Kinder.

Anzahl der Kinder nach Gruppengröße

Gruppengröße	2023/2024			2024/2025			2025/2026		
	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
Gruppenanzahl	848	2.548	665	931	2.575	659	987	2.601	646
Ø Gruppengröße	9,5	18,3	19,4	9,3	18,1	19,3	9,1	17,7	19,2

## Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Menschen in OÖ dabei zu unterstützen, Familie und Beruf unter einen Hut bringen zu können, ist ein wesentliches Ziel der Oö. Landesregierung. **1.390 Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen** bieten ein qualitativ hochwertiges, flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot für die Eltern und leisten damit einen ganz wesentlichen Beitrag, um Familie und Beruf vereinbaren zu können.

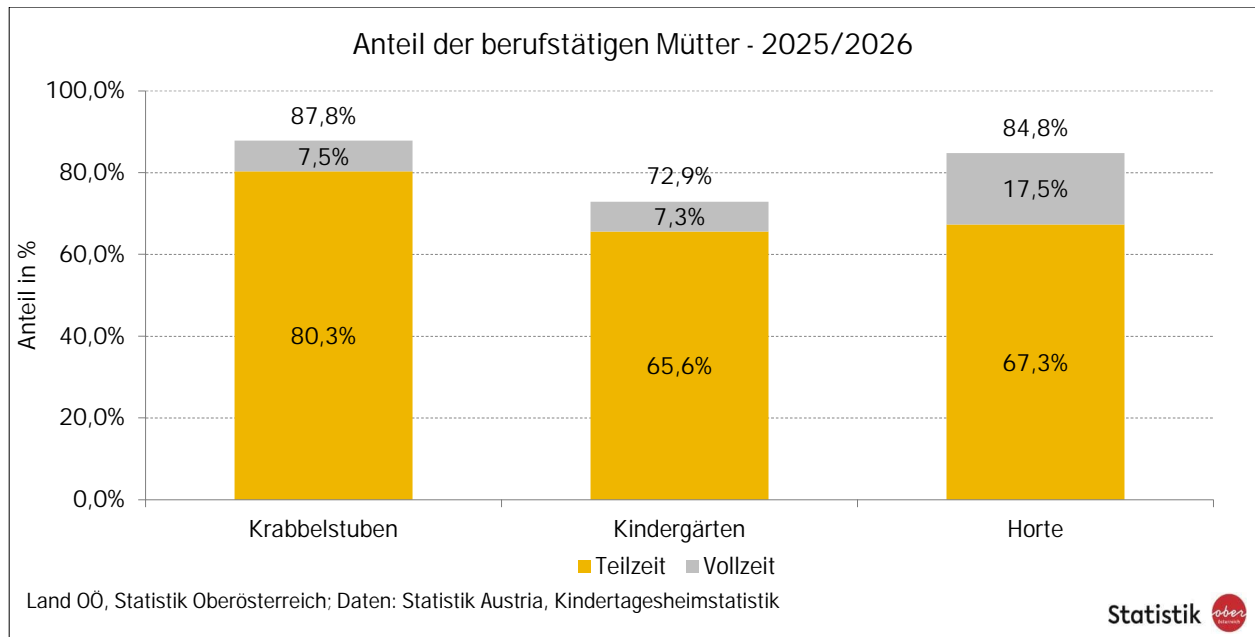
Mit **80 neuen Kindergarten und Krabbelstubenbetrieben in den letzten 3 Jahren** wächst das Angebot immer näher an die Menschen heran und das regionale Netz zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer dichter.

Mit dem stetigen Ausbau des Angebots verbessern sich auch die Möglichkeiten berufstätiger Mütter. So sind im heurigen Arbeitsjahr

- 87,8 % der Mütter von Krabbelstubenkindern, sowie
- 72,9 % der Mütter von Kindergartenkindern

berufstätig. Das entspricht einer gleichbleibenden Entwicklung.

Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten liegt bei den Müttern von Kindergartenkindern bei 7,3 % der Mütter und bei Müttern von Krabbelstubenkindern bei 7,5 %.



	2022	2023	2024	2025
Vollzeitanteil KS	10,3 %	7,8 %	7,4 %	7,5 %
Vollzeitanteil KG	10,6 %	7,4 %	7,5 %	7,3 %

Die Veränderungen zu den Vorjahren sind hier minimal, zeigen aber auf, dass kein steigender Wunsch nach Vollzeitarbeit bei Müttern sehr junger Kinder, die eine Krabbelstube oder einen Kindergarten besuchen, ablesbar ist.

Seit 2022 sind Vollzeit und FiV-konforme Plätze um rd. 10% angestiegen, die Inanspruchnahme der Einrichtungen hingegen geht sogar zurück.

Wie moderne Studien und Auswertungen belegen, ist die Entscheidung dazu, Zeit für die Betreuung der eigenen Kinder aufwenden zu können, ein wesentlicher Entscheidungsgrund für eine Teilzeitbeschäftigung – selbst wenn das Angebot vorhanden ist. Außerdem ist Teilzeit insgesamt ein steigender Wunsch.

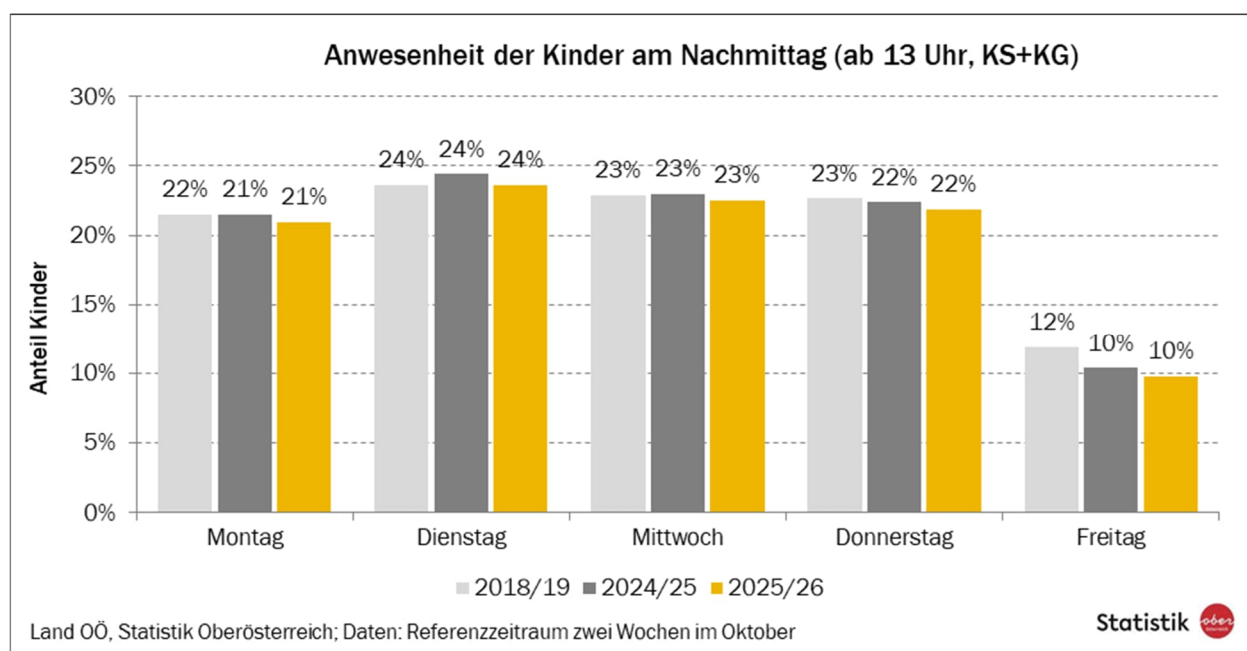
- <https://lab.neos.eu/blog/2025/8/fuenf-mythen-ueber-die-teilzeit>
- [Universität Wien, Institut für Familienforschung, Dr. Andreas Baierl, Nov 2023](#) – (Factsheet: Gründe für geringe Erwerbsbeteiligung)
- [Agenda Austria](#) – „Teilzeit auch ohne Betreuungspflichten hoch im Kurs“

Im Hort, wo die Kinder etwas älter sind, ist sind dagegen bereits 17,5 % der Mütter Vollzeit berufstätig.

„Mir geht es darum, echte Wahlfreiheit für Frauen in unserem Bundesland zu ermöglichen. Arbeit bietet Frauen später eine höhere Pension, mehr Eigenständigkeit und Unabhängigkeit und Verwirklichung der eigenen Kompetenz. Dabei möchte ich Frauen unterstützen und deshalb treibe ich den bedarfsgerechten Ausbau konsequent voran, um Familien und Mütter zu unterstützen. Mit dem beitragsfreien Besuch von Krabbelstuben am Vormittag seit 1.9.2024 setzt das Land OÖ einen weiteren kräftigen Impuls für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserem Bundesland“, sagt **Haberlander** dazu.

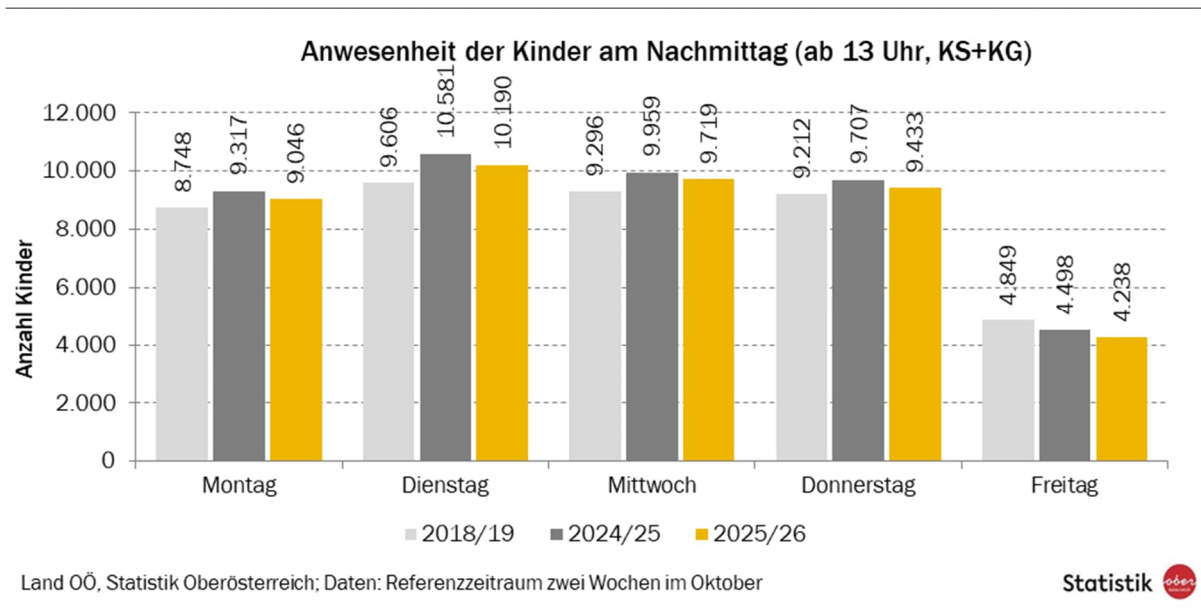
Untenstehende Grafik macht deutlich, dass die Anwesenheiten am Nachmittag gering sind und gerade am Freitag der Bedarf noch stärker zurückgeht. **Nur mehr 10% der Kinder in Krabbelstuben und Kindergärten sind am Freitag-Nachmittag in der Einrichtung.** Damit wird es für Einrichtungen schwieriger in die Kategorie „ViF-konform“ zu kommen, da für die erforderlichen 45 geöffneten Stunden pro Woche oftmals kein Bedarf besteht.

Der Blick auf die Inanspruchnahme macht dabei deutlich, dass viele Faktoren Auswirkungen auf die individuelle Betreuungssituation haben können. Insgesamt ist aktuell eine rückläufige Entwicklung bei der Inanspruchnahme am Nachmittag insbesondere am Freitag erkennbar.

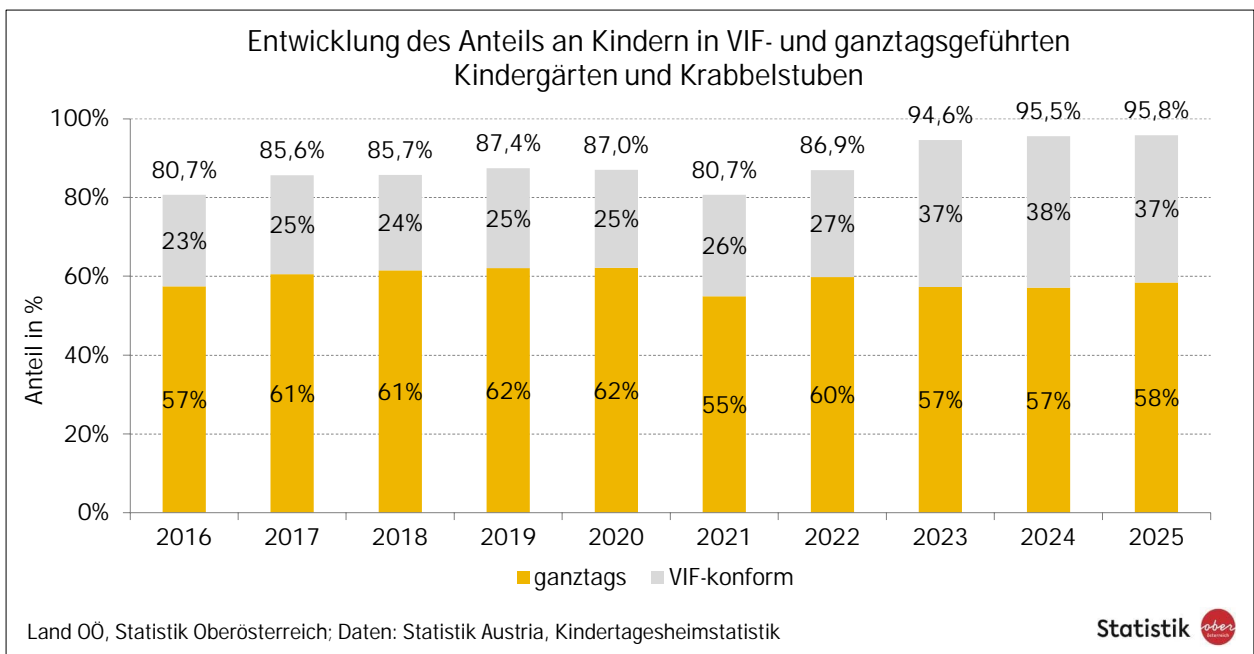


Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf am Nachmittag für Kinder unter 6 Jahren begrenzt ist. Nur gut 14.000 Kinder nutzen mindestens einmal pro Woche an einem Nachmittag das Betreuungsangebot ihres Kindergartens bzw. ihrer Krabbelstube. **Zwei Drittel der Kinder sind also gar nie am Nachmittag in der Einrichtung.** Heuer sind es auch 350 Kinder weniger als im Vorjahr, die am Nachmittag in Betreuung sind.

Am Freitag-Nachmittag sind es sogar nur 4.238 Kinder in ganz OÖ, die um 13:00 Uhr noch anwesend sind.



Dennoch bleibt das Öffnungszeiten-Angebot sehr stabil auf gutem Niveau. **95,8 % der Kinder in Kindergärten und Krabbelstuben in OÖ finden ein ganztägiges oder Vif-konformes Angebot vor.** Das sind im Betreuungsjahr 2025/26 insgesamt **52.699 Krabbelstufen- bzw. Kindergartenkinder.**



In den letzten 10 Jahren hat sich der **Anteil der Kinder, die in VIF-konformen bzw. ganztägig geführten Kindergärten oder Krabbelstuben** betreut werden von 80,7 % auf 95,8 % um rd. **15 Prozentpunkte** erhöht. Der Rückgang des Nachmittagsbedarfs insbesondere am Freitag verschiebt dabei den Vif-Anteil heuer minimal in Richtung ganztägige Einrichtungen. So fehlen zum Beispiel 80 Einrichtungen weniger als 2h, um auf die Vif-konformen 45 Stunden Öffnungszeit

pro Woche. Diese Einrichtungen sind dann ganztägig gewertet erfüllen aber sonst alle Voraussetzungen der VIF-konformität.

Die **Bedachtnahme auf die Bedürfnisse der Eltern bei der Festlegung der Öffnungszeiten** ist dabei eine **wesentliche Verpflichtung** aus dem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz für jede Einrichtung. Die VIF-kriterien bilden dabei nicht immer die Lebensrealität der Menschen ab. Mit der **Verpflichtung zur Öffnung von mindestens 47 Wochen** und zum **Betrieb am Nachmittag ab 3 Kindern** wurden aber wesentliche **Meilenstein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf** gesetzt

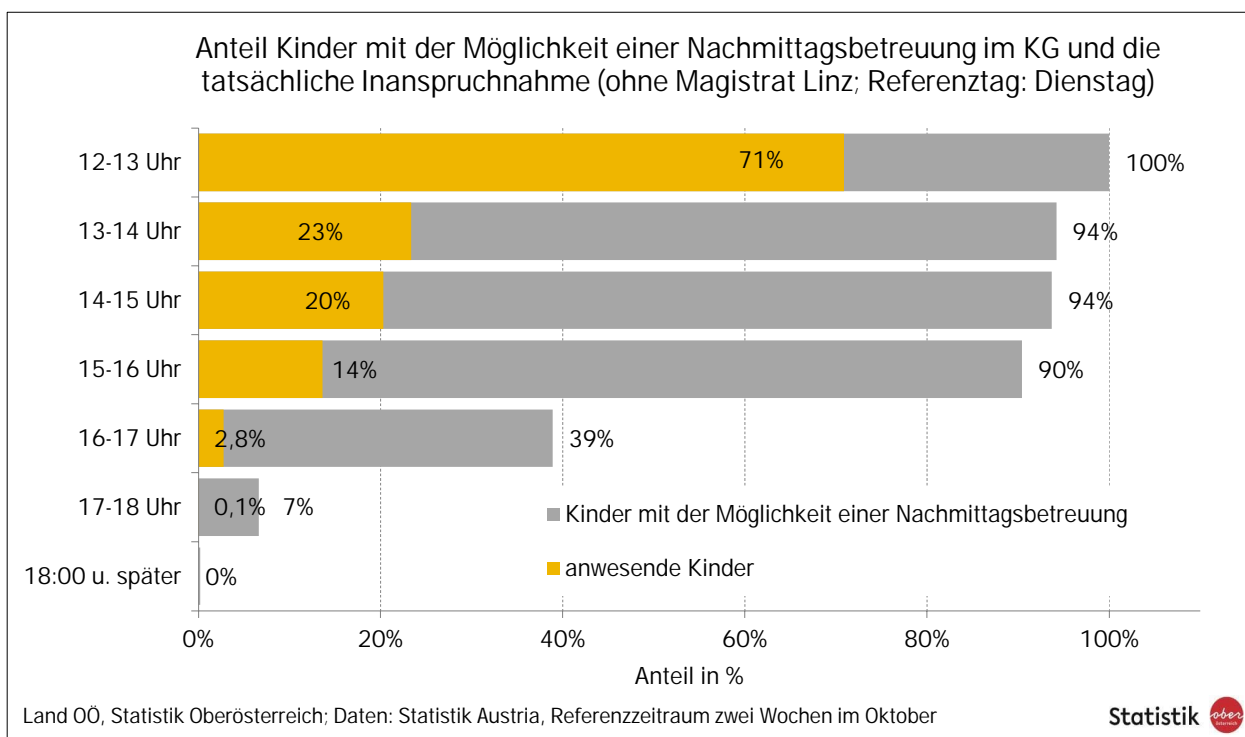
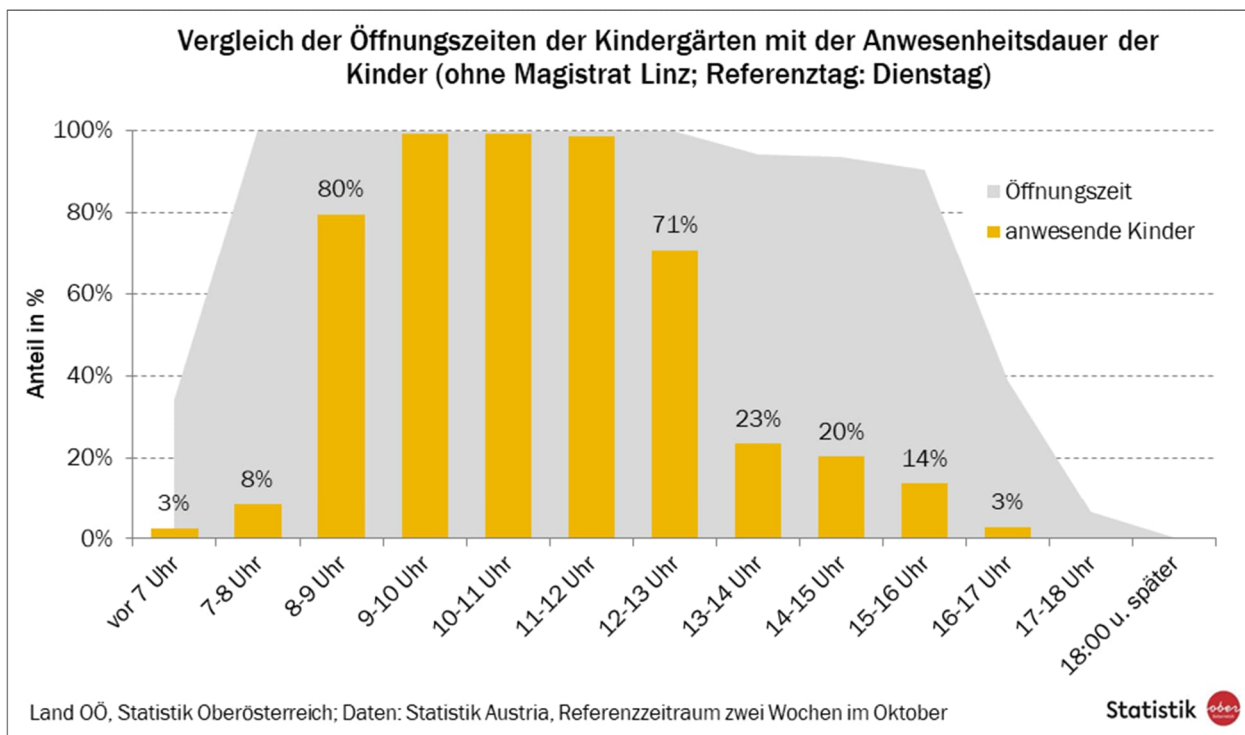
Im Durchschnitt haben die 747 Oö. Kindergärten im Zeitraum 2025/26 8,6 Stunden pro Tag offen. Pro Woche sind die Kindergärten durchschnittlich 43,0 Stunden geöffnet und die **geöffneten Wochen betragen mittlerweile im Schnitt 48,3 Wochen**. Das entspricht den Werten des Vorjahres.

Bei den 480 Krabbelstuben sind es durchschnittlich 7,7 geöffnete Stunden pro Tag sowie 38,6 geöffnete Stunden pro Woche und 48,1 geöffnete Wochen im Jahr.

Damit ist **OÖ bei den geöffneten Wochen im absoluten Spitzenfeld unter den Bundesländern**.

Beim Vergleich der Anwesenheit der Kinder mit dem vorhandenen Angebot zeigt sich wiederum deutlich, dass das **Angebot weit größer ist als die Nachfrage**:

- Nach 13:00 Uhr haben 94,2 % der Kinder die Möglichkeit betreut zu werden, wobei im selben Zeitraum 23,4 % der eingeschriebenen Kinder anwesend sind.
- ab 14:00 Uhr haben 93,7 % der Kinder eine Betreuungsmöglichkeit, wobei im selben Zeitraum nur mehr 20,3 % der eingeschriebenen Kinder anwesend sind
- **90,4 % der Kinder haben bis 16:00 Uhr eine Betreuungsmöglichkeit** in Kindergärten.
- **Nicht einmal 3 % der Eltern nehmen ein Betreuungsmöglichkeit über 16:00 Uhr hinaus im Kindergarten in Anspruch.**



## **Frühe sprachliche Förderung im Kindergarten – beste Bildungschance für alle Kinder**

Im Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist geregelt, dass es wesentliche Aufgabe der Kindergärten ist, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder so zur Entfaltung zu bringen, dass diese bei Schulbeginn die Unterrichtssprache möglichst beherrschen. Die für diese Aufgabe gut ausgebildeten Elementarpädagoginnen und -pädagogen übernehmen damit neben den dafür hauptverantwortlichen Eltern Mitverantwortung für die sprachliche Bildung der Kinder, indem sie den Spracherwerb aktiv begleiten und die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen bestmöglich unterstützen.

Die Sprachförderung im Kindergarten selbst erfolgt dabei alltagsintegriert durch das pädagogische Personal und zur Unterstützung dabei stehen den Pädagoginnen und Pädagogen zahlreiche wertvollen Handreichungen und Fachunterlagen der Bildungsdirektion zur Verfügung und auf der Homepage zum Download bereit.

Auch die Kommunikation der Kinder untereinander innerhalb der Kindergartengruppen ist wertvoll und wichtig für den Spracherwerb. Deshalb ist die **Betreuungsquote von 96,5 Prozent der 4-jährigen Kinder** (Stand 24/25), die in Oberösterreich schon jetzt, vor Einführung des zweiten verpflichtenden Kindergartenjahres, einen Kindergarten besuchen, sehr erfreulich. Bei den 5-Jährigen beträgt die Besuchsquote dann sogar schon 98 Prozent. Zudem ist Oberösterreich bei der Anwesenheitspflicht der Kinder im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr strenger als es der Bund vorgibt.

### **Wie funktioniert die Sprachstandserhebung**

Die erste Sprachstandsfeststellung wird am Ende des drittletzten Kindergartenjahres (3-jährige Kinder) bzw. zu Beginn des vorletzten Kindergartenjahres (4-jährige Kinder) durchgeführt. Die Daten dieses Jahrgangs werden jeweils im Herbst systematisch erfasst.

Im Jahr 2025/26 ist bei **14.603 Kindern dieser Zielgruppe erstmals die standardisierte Sprachstandsfeststellung durchgeführt und statistisch erfasst worden**. Bei 38,1 Prozent (5.566 Kinder) ist ein Sprachförderbedarf festgestellt worden. Von diesen Kindern mit Sprachförderbedarf haben **44,8 Prozent Deutsch als Erstsprache** (2.494 Kinder) und **55,2 Prozent Deutsch als Zweitsprache** (3.072 Kinder).

Die Sprachstandsfeststellung erfolgt dabei im Rahmen einer laufenden Beobachtung durch die Pädagogin/den Pädagogen und ist daher keine Momentaufnahme. Grundlage ist der sogenannte österreichweit eingesetzte „BESK(DaZ)kompakt“ – ein Erhebungsbogen – auf dessen Basis die Beurteilung der Sprachkompetenz erfolgt. Wird ein Sprachförderbedarf ermittelt, erfolgt auch am Ende des Kindergartenjahres eine weitere Sprachstandsfeststellung, um so auch die Kompetenzfortschritte des jeweiligen Kindes zu erfassen.

## Warum wir die Sprachförderung weiter professionalisieren:

**Insgesamt haben aktuell 28,3 % der institutionell betreuten Kinder in Kindergärten Krabbelstuben und Horten Deutsch nicht als ihre Erstsprache. Das sind 19.073 Kinder.** In den Krabbelstuben beträgt der Anteil 22 %, im Kindergarten 26,5 % und im Hort 39,6 %. In den letzten 10 Jahren hat sich der Anteil der Kinder mit nicht deutscher Erstsprache um knapp 10 % erhöht. Aber auch Kinder, die Deutsch als Erstsprache haben, können Sprachförderbedarf aufweisen. Umso wichtiger ist die sprachliche Bildung in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, um allen Kindern beste Bildungschancen zu eröffnen.

Oberösterreich hat mit dem System der „**SprachFit**“-Kindergärten ein Vorzeigemodell entwickelt, das laufend verbessert wurde und mittlerweile zu einem **4-Säulenmodell** ausgebaut wurde. Damit wurde und wird die Professionalisierung der Sprachförderung in den KBBE weiter vorangetrieben und es steht auch **mehr Zeit für die direkte Arbeit mit den Kindern** zur Verfügung:

Im System der Sprach-Fit-Kindergärten, das sind Kindergärten, die eine entsprechende Anzahl an Kindern mit Sprachförderbedarf (ab 3 Kindern pro Gruppe) haben, gibt es Fördermittel für **zusätzliches Personal zur frühen sprachlichen Förderung** für die Zielgruppe der 4- und 5-jährigen Kinder.

435 solcher Sprach-Fit Kindergärten gibt es bereits in Oberösterreich und aktuell kommen dort bereits über 650 zusätzliche Sprachförderkräfte als **erste Säule** in ganz OÖ unterstützend zum Einsatz.

**Zweite Säule** ist die Professionalisierung des Sprachförderpersonals durch ein spezifisches **Fortbildungsangebot**. Die **dritte Säule** stellt der/die sogenannte „**Sprach-Fit Beauftragte**“ der Einrichtung dar, welche(r) die frühe sprachliche Förderung im Team der gesamten Einrichtung verankern und im Blick haben soll.

**Als vierte Säule wurde mit 1.9.2025 die mobile Sprachberatung in Oberösterreich ins Leben gerufen. Mit diesem neuen System der mobilen Sprachberatung kommen insgesamt 8 Sprachberaterinnen direkt vor Ort in die Einrichtungen, um dort die Professionalisierung und die Qualität der Sprachförderung in den oberösterreichischen Kindergärten weiter zu verbessern. Das soll eine qualitätsvolle nachhaltige sprachliche Bildung in der pädagogischen Praxis sichern und die Teams bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen und Handlungsstrategien unterstützen. Damit wurde ein weiterer Meilenstein in der Qualitätsentwicklung und -sicherung bei der Sprachförderung umgesetzt.**

*„Oberösterreichs 4-Säulenmodell inklusive der mobilen Sprachberatung ermöglicht es, differenziert und möglichst individuell auf die unterschiedlichen Sprachkompetenzen der Kinder einzugehen, sowie deren Lernerfolg zu sichern und die Professionalisierung der Fachteams in den Einrichtungen zu forcieren“, betont LH-Stv. Christine Haberlander. „Oberösterreich ist die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen frühen sprachlichen Förderung im Kindergarten sehr bewusst. Deshalb intensiv wir hier bereits mehr als 10 Mio. € pro Jahr, weil es uns ein echtes Anliegen ist, dass Oberösterreich allen Kindern die besten Chancen für Ihre Zukunft bietet.“*

## Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter

Das Land OÖ fördert neben der institutionellen Kinderbildung und -betreuung auch die Tageselternbetreuung und gewährleistet damit ein Betreuungsangebot, das abgestimmt auf die Bedarfssituation in den Gemeinden und die individuellen Bedürfnisse der Eltern zur Verfügung steht. 6,4 Mio. € stehen dafür im aktuellen Bildungsbudget zur Verfügung. 2025/26 werden damit in Oberösterreich rd. 940 Kinder von Tagesmüttern bzw. Tagesvätern betreut. Das entspricht rd. 1 % der insgesamt bei Tageseltern, Kindergärten, Krabbelstuben und Horten betreuten Kinder.

Dieses Angebot von Tageseltern ist noch immer vor allem bei jungen Kindern unter 3 Jahren beliebt. Im heurigen Arbeitsjahr werden rd. 700 Kinder unter 3 Jahren von Tageseltern betreut.

Durchschnittlich wird ein Kind rd. 15 Stunden pro Woche von einer/einem Tagesmutter/-vater betreut. Betrachtet man die Altersgruppe der 0- bis 2-jährigen Kinder isoliert, so ist festzustellen, dass diese im Mittel 17,4 Stunden pro Woche bei der Tagesmutter/beim Tagesvater betreut werden.

## Fortbildungsangebot im Zeichen der Stärkung des Personals in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Im kommenden Arbeitsjahr 2026/2027 werden insgesamt **526 Seminare und Lehrgänge** angeboten. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen:

- Leitungen stärken
- Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger kompetent begleiten
- Die Perspektiven der Kinder in den Mittelpunkt rücken
- Stärkung der psychosozialen Gesundheit der Kinder
- Professionalisierung der Bildungsarbeit
- Weitere Ausbau des Fortbildungsangebotes für pädagogische Assistenzkräfte

Diese Ziele werden insbesondere in folgenden Veranstaltungen intensiv angegangen:

- 3 Lehrgänge für Führungskräfte in oö. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen („Leiterinnen- und Leiterlehrgang“).
- 54 Seminare für Führungskräfte
- 60 Plätze im Mentoring-Programm für neueinsteigende gruppenführende Fachkräfte sowie Führungskräfte im ersten Leitungsjahr
- 1 Lehrgang zur Fachkraft für Kinderperspektiven
- 9 Lehrgänge für Zivildienstleistende
- Weitere Ausrollung der Seminarreihe „Prozessorientiertes Planen“ mit 12 Seminaren
- 15 Bausteinreihen und 151 Seminare für Pädagogische Assistenzkräfte
- „Berufsanerkennung für pädagogische Assistenzkräfte“ bzw. „Berufsanerkennung für pädagogisches Fachpersonal“

Neben einer umfassenden fachlichen Weiterbildung ist unser großes Ziel, das **Personal in den Einrichtungen zu stärken**, ihnen wertvolle Impulse und praxisorientiertes Wissen zu vermitteln.

Das gesamte Fortbildungsangebot wird folgenden Kategorien zugeordnet:

- Pädagogische Orientierung
- Bildung und Kompetenzen
- Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen
- Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft
- Bildungsbereich Sprache und Kommunikation
- Bildungsbereich Bewegung und Gesundheit
- Bildungsbereich Ästhetik und Gestaltung
- Bildungsbereich Natur und Technik
- Transitionen
- Entwicklungspsychologie
- Förderung und Verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung/Psychohygiene
- Berufsgruppenspezifische Weiterbildungsangebote
- Bildungspartnerschaften

### **EINIGE ALLGEMEINE DATEN:**

Im Bildungsjahr 2026/2027 werden über das Fortbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in öö. KBBE ca. 12.650 Seminarplätze zur Verfügung gestellt.

Die Seminare werden großteils zweitägig (16 Unterrichtseinheiten) bzw. eintägig (8 UE) angeboten. Neben einem sehr umfangreichen Seminarangebot im Zentralraum Linz / Wels, finden auch viele Fortbildungen in den einzelnen Bezirken statt.

### **Inhouse-Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in öö. KBBE – Qualitätsentwicklung am Standort**

- Ergänzend zu unserem jährlichen Fortbildungsprogramm gibt es die Möglichkeit zu Inhouse-Fortbildungen für öö. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Diese Weiterbildung richtet sich an gesamte Teams zu einer bestimmten Themenstellung und findet vor Ort in der jeweiligen KBBE statt. Es kann aus 26 unterschiedlichen Themenbereichen ausgewählt werden